

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 s.
Inserionspreis:
die vierseitige Zeile oder
deren Raum 10 s.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

N^o 45.

Samstag den 17. April

1886.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	12. April 1886.	Heinrich Kriebel, Cigarren-Fabrik Schorndorf Hauptniederlassung.	Fabrikant Heinrich Kriebel in Schorndorf.	Paul Barth in Schorndorf Prokurist. J. B. W. Ehrenspiel.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.
Chausseerungs-Akkord.
Die Chausseerung von 400 m auf dem neuen Weg im Distr. Nonnenberg wird
Mittwoch den 21. April
vormittags 8 Uhr
auf der Revieramtskanzlei verankert.
Wegen Vorzeigens der Strecke ist sich an den Fortmächter in Hohengehren zu wenden.
R. Revieramt.

Revier Welzheim.
Reisig-Verkauf und Verkauf von Eicheln auf dem Stock zum Selbstschälen.
Montag den 19. April aus Kenzenbühl Abilg. 3, 9, 10, Wannie, bei den 3 Steinen und Gelschalen, Gut Steinenberg zu 1600 Wellen geschältes gemischtes Reisig; ferner 2 Lose Eicheln auf dem Stock aus Gelschalen und 2 Lose dto. aus Hint. Gläferwand. Um 10 Uhr oben auf der Kenzenbühlplanie.

Lieferung von Lokomotiv-Sand.
Der Bedarf an Lokomotiv-Sand für das Jahr 1886 von circa 600 cbm soll unter den Bedingungen der Vorjahre, welche hier eingesehen werden können und auf Wunsch auch verschickt werden, im Akkordsweg vergeben werden.
Offerte mit Mustern in ganzichten Leinwandstücken sind bis **Dienstag den 27. April** mit Angabe des Quantums und der Bahnstation schriftlich und portofrei hier einzureichen.
Schorndorf, 10. April 1886.
R. G.-Betr.-Bauamt.
Wunbt.

Einladung.
Am Ostermontag den 26. April ds. Js. nachmittags 3 1/2 Uhr.
wird im Waldhornsaale hier eine Versammlung zwecks Gründung eines Vereins für Bienenzucht stattfinden, wozu sämtliche Bienenzüchter der Umgegend, sowie Freunde der Sache hiemit eingeladen werden.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Schorndorf, den 15. April 1886.
Das prov. Komitee.

Düngerhaare
Einige Simri frühe und späte Steckartoffeln hat noch abzugeben.
Chr. Brenninger z. Rose.
verkauft

Schorndorf.
Nachdem das Etatsjahr abgelaufen und das Ausstands-Register angelegt wird, aber noch sehr viele mit der Bezahlung von Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Bohnsteuer, Schutzgeld, Stammholz, Kaffertscholz und Wollen, Reis, Felben, sowie Laub und Stumpen im Rückstand sind, werden solche an Zahlung ermahnt, damit nicht amtlich eingeschritten werden muß von der **Stadtspflege.**
Der Einzug findet Vormittags statt in der Wohnung.

Turn-Verein.
Samstag Abend
gesellige Unterhaltung
bei Böhlinger.

Auktion.
Am Gründonnerstag
von mittags 1 Uhr an
verkaufe ich
in meiner
Wohnung
gegen Baarzahlung:
getragene Kleider, worunter ein schöner schwarzer Anzug und zwei paar Stiefel, etwas neue Betten, Schreinwerk: 1 Sekretär, 1 Kleiderkasten, 1 Eckkasten, 1 hartholzener Tisch, 1 pol. runder Tisch, 1 Kinderbettlade, 1 Nachtschale, 2 Bänke, 1 Blumenständer, 1 Gartenleiterle, 1 Wanduhr, 1 Taschenuhr, 1 Kupfergötte und allerlei Haushaltungsgegenstände.
Auktionär **Baier.**

Klechen & Stroh
verkauft
Heinrich Mayer.

Berlin, 13. April. Die neue Branntweinsteuer vorläufige wird bestimmen, daß pro Hektoliter 50 M Verbrauchssteuer erhoben werden, wovon die Hälfte erhoben wird, wenn der Spiritus die einzurichtenden steuerfreien Läger verläßt, während der Rest von den Schänkern getragen wird, die unter der Kontrolle der Steuerbehörde stehen und auch Steuerbücher führen sollen. Der Ertrag der Steuer soll gegen 200 Millionen Mark betragen.

Karlsruhe, 12. April. Die Verdringung von Scheffel's nahm einen überaus großartigen Verlauf. Die Beteiligung der Bevölkerung war eine außerordentlich lebhaft. Vertreter aller Behörden, das gesamte Offiziercorps, die technische Hochschule, ein großer Teil der Heidelberger Studierenden, die hiesigen Gefangenenvereine und zahlreiche andere Körperschaften beteiligten sich an der Trauerfeier.

Karlsruhe, 13. April. Mit dem Beginn des Jahres 1887 wird die Staatspolizei im Großherzogtum Baden eine neue Uniformierung erhalten; an die Stelle der kurzen Wasserrocke treten sog. Interimsrocke mit zwei Reihen Knöpfe. Der Säbel erhält noch ein Schleifband und wird der Säbelfoppel unter dem Rocke getragen. Der bisherige Helm wird beibehalten. — Die neue Uniform ist einfach die der preussischen Schutzleute.

Heidelberg, 13. April. Eine empfindliche Strafe verhängte dieser Tage das Schöffengericht über zwei hier selbst studierende Ausländer, welche wegen nächtlicher Ruhestörung und Widerstand gegen die Staatsgewalt angeklagt waren. Dieselben wurden nämlich beide mit Gefängnis und Haft bestraft und zwar der eine zu 12 Tagen Gefängnis und 3 Tagen Haft, der andere zu 8 Tagen Gefängnis und 4 Tagen Haft. Eine Geldstrafe erkannte das Schöffengericht den Angeklagten deshalb nicht zu, weil dieselben in sehr günstigen pekuniären Verhältnissen leben, so daß eine Geldbuße keine Strafe für sie gewesen wäre.

Mannheim, 13. April. Gestern nachmittags schoß ein junger Mann in der Nähe der hiesigen Kettenbrücke mit einem Revolver in den Kopf. Derselbe wurde noch lebend in ein hiesiges Krankenhaus verbracht, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Derselbe ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, der 30jährige Kaufmann Eisenhart aus dem 2 Stunden von hier entfernten Ladenburg. Das Motiv der That ist unbekannt. — Heute vormittag wurde eine weibliche Leiche, deren Namen bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte, zwischen hier und Ludwigshafen aus dem Rheine gezogen.

Mannheim, 12. April. Eine internationale Schwindlerbande, die sich den hiesigen Goldarbeiter Herrn Schneider zum Opfer eines geplanten Betrugs erkoren hatte, sandte am letzten Freitag diesem Geschäftsmann 2 „seine Kunden“ zu, die sich als reiche Engländer aufspielten und angaben, daß sie am Samstag für 5—6000 M Gold- und Silberwaren zu kaufen beabsichtigten. In der That ließ sich der eine der Fremden am Samstag vormittag für 3000 M Pretiosen vorlegen, sagte jedoch den Ankauf erst für nachmittag zu und bat, ihm die doppelte Zahl Gold- und Silbergegenstände bereit zu halten. Herr Schneider, dem das ganze Gebahren des Fremdlings nicht geheimer vorkam, ersuchte seinen Bruder, in einem Nebenkabinett der Entwicklung der Dinge zu harren, und es zeigte sich dessen Gegenwart als nützlich, um den Gauner, den man bei dem zweiten Besuch bald als solchen erkannt hatte, festhalten zu helfen, bis Polizei herbeigeholt war. Commissär Suggenbühler, der den „Engländer“ durchsuchte, konnte sofort konstatieren, daß sowohl die Legitimationspapiere als die amerikanischen Banknoten, die er bei sich führte, gefälscht waren. Natürlich erfolgte die Verhaftung des gefährlichen Menschen; die Complicen desselben vermochte die Polizei jedoch nicht dingfest zu machen.

Frankfurt, 13. April. Nachdem die im Friedhofsaussagenproceß fünf Angeklagten sich für Einlegung der Revisionsbeschwerde gegen das Urteil der Strafkammer vom 18. März dieses Jahres entschieden haben, geht dieselbe im Laufe dieser Woche an den Strafsenat des Reichsgerichtes ab. Das Urteil wurde den Angeklagten Ende voriger Woche zugestellt. Es ist sehr ausführlich motiviert.

Söln, 12. April. Heute erst fand hier selbst ein schweres Verbrechen, welches vor 10 Jahren im benachbarten Ehrenfeld begangen war, seine Sühne. Der Mechaniker-Gehilfe Wagner, aus Waernbrunn gebürtig, hatte im Jahre 1876 seinen Kostherrn, der ihn wegen rückständigen Kostgeldes an die Luft gesetzt hatte, erschossen, und es war dem Mörder damals gelungen, schnell nach der That ins Ausland zu fliehen. Dort hat er im Laufe der Jahre geheiratet, und kürzlich erst kam er wieder nach Deutschland, um in Mainz eine Stellung anzunehmen. Durch Zufall gelangte die Polizei in Kenntnis von dem Aufenthalt des Wagner und nahm dessen Verhaftung vor. Heute behauptet der Angeklagte, sich im Stande der Notwehr befunden zu haben, was indes von den Zeugen bestritten wird. Die Geschworenen erklärten den Angeklagten der tödtlichen Mißhandlung für schuldig, worauf ihm der Gerichtshof eine vierjährige Zuchthausstrafe zubilligte.

Elberfeld, 11. April. Wie der Fr. Ztg. von hier gemeldet wird, hat der Parteitag der demokratischen Partei von Rheinland und Westfalen eine Resolution angenommen, welche es für wünschenswert erklärt, daß die demokratische Partei in ein freundschaftliches Verhältnis zu der deutschen Volkspartei trete, um eine demnächstige Verschmelzung der norddeutschen und der süddeutschen Demokratie anzubahnen.

Eisenach, 12. April. Ein schauriges Drama hat sich gestern Nachmittag in dem Städtchen Gerungen a. d. Werra abgespielt. Ein kürzlich aus Amerika zurückgekehrter Mühlebesitzer Namens Eduard Stein befam Streit mit seinem Mühlepächter Wigot und schoß auf denselben aus einer Jagdfinte, so daß ihm mehrere schwere Verletzungen beigebracht wurden. Während der herbeigekommene Arzt mit dem Verwundeten beschäftigt war, hatte er. Stein seine Frau durch Revolvergeschüsse und Messerstiche ermordet und dann sich selbst in den Mund und durch den Kopf geschossen, so daß er wohl schwerlich mit dem Leben davonkommen wird. Eiferstucht soll der Anlaß der graufigen Thaten gewesen sein. Vom hiesigen ersten Staatsanwalt Dr. Wittenzwey ist sofort die Untersuchung veranlaßt und findet heute die amtliche Obduktion der Leiche der Frau statt.

Sangentheilen, 13. April. Eine aufregende Scene spielte sich dieser Tage hier selbst ab. Der in Neustadt a. W.-N. stationierte Gendarm Simon begab sich eigenmächtig nach Sangentheilen, wie es heißt, um sich und seine dort wohnende Geliebte zu erschießen. Daraufhin wurde Gendarm Simon nach Sangentheilen abgeordnet, um Simon zu verhaften. Als dieselbe die Thüre des Zimmers, in welchem sich Simon aufhielt, öffnen wollte, fiel ein Schuß und der Gendarm Braun sank tödtlich getroffen zusammen. Es wurde nunmehr Verstärkung geholt; als man die Thüre einbrach, fand man Simon als Leiche. Derselbe hatte sich mit seinem Dienstgewehr durch einen Schuß ins Herz entleibt. Das Verhängnis wollte es, daß die Kugel den Körper des Simon und die Zimmerthüre durchbohrte, unglücklicherweise den Gendarm Braun in den Oberleib traf und tödtlich verwundete.

Straubing, 11. April. Als kürzlich der Raubmörder Brunnbauer hingerichtet wurde, soll nach der Mitteilung verschiedener Blätter sein leiblicher Bruder die Staatsanwaltschaft ersucht haben, der Hinrichtung beizuwohnen zu dürfen. Er hat auch an dem Tage vor der

Hinrichtung noch in der Armenfürsorgezelle mit dem Delinquenten gespeist und sich dessen „gute Stiefel“ für seine schlechten eingetauscht!

Ausland.

Wien, 12. April. Beim Tyroler Expresszug entgleisten infolge einer Felsenrutschung zwischen Schwarzach und Leob. Maschine und 4 Wagen, wobei zwei mitreisende Damen und zwei Mann vom Zugpersonal schwer verletzt wurden. — Aus Triest wird gemeldet: Der italienische Dampfer „Orford“, mit großer Salzladung nach Triapani fahrend, fuhr bei Punta Della Campanella auf Felsenriffe. Infolge des heftigen Stoßes entstand eine unbeschreibliche Panik. Zahlreiche Personen wurden über Bord geschleudert, 2 Matrosen ertranken. Der Schiffskapitän, seine vor 2 Monaten ihm angetraute Gattin vermissend, erschöpfte sich. Die Ladung ist größtenteils verlorben.

Paris, 12. April. Ein Mordproceß, der in den Zeitungen spaltenlang besprochen wurde, ist beendet. Die Angeklagte, Euphrasie Marie Ménétret ermordet und den Leichnam verbrannt zu haben, damit sie deren Vermögen nutzen könne. Da sie wieder geständig war, noch der geringste sachliche Beweis ihrer Schuld an dem Tode der Clodie Ménétret beigebracht werden konnte, erkannten die Geschworenen mildernde Umstände an und so wurde die Angeklagte — sie ist 66 Jahre alt — zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt.

Paris, 11. April. Der „Lanterne“ zufolge haben die socialistischen Deputirten beschlossen, das Recht, welches ihnen das parlamentarische Reglement zugestehet, fünf Sitzungen der Kammer ohne Autorisation zu veräumen, dahin auszunutzen, daß zwei von ihnen je fünf Tage lang in Decazeville sich aufhalten, um die Arbeiterbewegung zu leiten.

Newyork, 10. April. Das „Bureau Newter“ meldet: Erbittert dadurch, daß die Vice-Marschälle (eine Art Polizei) auf die Streikenden feuerten, welche versuchten, in das Eisenbahn-Depot in St. Louis einzudringen, steckten dieselben verschiedenes Betriebsmaterial in Brand. Fünfzig Waggons und anderes Eigentum verbrannten. Die Streikenden widerstehen sich den Beschlagnahmungen seitens der aus St. Louis herbeigeholten Feuertruppen. Weitere sieben Compagnien Militärtruppen erhielten Befehl, nach St. Louis abzugehen, um bei der Unterdrückung der dortigen Ruhestörungen behilflich zu sein.

Eine Unterstützung für Unbemittelte.
Wie häufig bringen Krankheiten Sorgen und Not in die Familie derjenigen, die mit ihrer Hände-Arbeit ihren täglichen Unterhalt herbeischaffen müssen. Es ist daher gewiß anerkennenswert, daß Herr Apotheker N. Brandt in Zürich schon seit Jahren an Unbemittelte, welche an Magen-, Leber-, Gallenleiden, Hämorrhoiden etc. leiden, seine rühmlichst bekannten Schweizerpillen gratis überläßt und wolle man sich behufs Erlangung derselben nur direkt an den Genannten wenden.

Schwedische Reichs-Hypotheken Bank 4 1/2 pCt.
Hauptbriefe von 1874. Die nächste Ziehung findet am 30. April statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Nächsten Dienstag den 20. d. Mts. vormittags 9 Uhr werden im innern Schloßhof einige Kerze, Messer, Sichel, Grastücher zc. verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Tuch & Buckskin

von den billigsten bis zu den feinsten Dessins empfiehlt — direkt von der Fabrik

Gottl. Weismüller,

Luchfabrik Göppingen. Musterkarte ist bei Herrn Heine Holz aufgelegt.

Feine Herren-Kragen 3' in vorzüglicher Qualität und neuem Schnitt,

leune Vorhender u. Manschetten, Papier-Kragen, Papier-Schemifette, Papier-Manschetten

mit Leinwand-Überzug, Manschetten- und Kragenknöpfe, Herren-Cravatten schwarz u. farbig, Gummi-Gürtenträger

empfehlen in neuer großer Auswahl. Fr. Speidel.

Schorndorf. Mein frisch fortiertes Lager in allen Gattungen von

Schäften

in den neuesten Fassonen bringe zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Fr. Bauer.

Holzconservierung.

Carbolineum Avenarius seit zehn Jahren bewährt Anstrich- und Imprägnir-Dele anstatt Anstrich- und Theer zur Dauerhaftmachung von Holzwerk aller Art, ebenso wirksam gegen Schwamm u. feuchste Wände empfiehlt in jedem Quantum die Niederlage für Schorndorf

Carl Fr. Maier a. Chor.

Empfehlung.

Farben trocken und in Del abgerieben (in allen Tönen) fertig zum Anstrich, sowie Firnisse empfiehlt unter Zusicherung nur guter Ware.

Chr. J. Kohler,

Maler u. Lackier.

Den geehrten Damen der Stadt u. Umgegend beehre ich mich anzugeben, daß ich in hiesiger Stadt mein

F u g e s c h ä f t

angefangen habe und bitte ich mir geeignetes Zutrauen schenken zu wollen. Achtungsvollst zeichnet

Sonie Weeber geb. Reimann wohnhaft im vormaligen Dekan Frankenschen Hause.

Schöne gebrürte Zwickelgen, sowie alle Sorten Käse empfiehlt billigt

M. Sperle. Eierfarben sind zu haben bei Obligem.

Uracher Bleiche.

Zur Beforgung von Leinwand und Fäden für obige rühmlichst bekannte Rasenbleiche empfiehlt sich auch heuer wieder

Johs. Weil k. Hirsch.

Neuheiten für die Frühjahrssaison

ausgestattet, bringe in empfehlende Erinnerung und mache meine werthe Kundschaft auf folgende Artikel aufmerksam:

Tricot-Zaillen rein Wolle von M. 2. 75 an

Corsetten in Fischbein, Rohr und Uhrfeder von 70 "

Schürzen in allen Gattungen " 20 " "

Kindertragen in weiß & bunt " 5 " "

Reinseidene Schälchen " 75 " "

Handschuhe in Tricot & Seide " 25 " "

Barben in Tüll und Watist " 10 " "

Kinder-Trieler in Bigné & Wachstuch " 10 " "

Kinderfittel in weiß & farbig " 30 " "

Krausen in weiß, crème & bunt pr. Met. " 10 " "

Vorhangstoffe in englisch Tüll & Zwirn " 20 " "

Vettüberwürfe extra groß von M. 2. " "

Herrencravatten in allen Fassonen von 5 " "

Strümpfe in weiß und farbig " 15 " "

Siegfried Friedmann, Hauptstraße.

Möbel-Empfehlung.

Für Stadt und Land bringe ich mein neu angelegtes Möbellager in empfehlende Erinnerung und empfehle zu äußerst billigen Preisen polierte und lackierte:

Bettladen, Kleider- und Weiszugkästen, Kommoden, Pfeilerhästchen, Oval-, Wasch- und andere Tische, Umschlagtsche, Nachtsche, Arbeitstische nach neuester Fasson. Koffer, Sessel mit Rohr- und andern Sitzen, Washständer, Schirmständer, Handtuchständer, Bücherständer, Eckständer, Schwammständer, Eckbretter, Garderobehalter, oval verstellbar und andere, Zeitungshalter, Schlüsselhalter, Spuckstischen zugleich mit Schemel, Rudelbretter, Bügelbretter, Bügeltische. Spiegel in jeder Größe, in schwarz und braun, Fenster- und Thüren-Gallerierahmen in jeder Farbe und Fasson, Vorhangstangen, Sichel, Kofetten in Gold, schwarz und braun. Gold- und Politureisen in braun, schwarz, matt mit Gold. Einrahmen von Bilden wird billigt besorgt.

Chr. Moser, Schreiner.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der K. Württ. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.

in der Lebensversicherung: 10 864 Policen mit versichertem Kapital von ca. 29 Millionen Mark.

In der Renten- und Kapitalversicherung: 22 934 Policen mit versichertem Kapital von ca. 7 Millionen Mark.

Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven.

Niedere Prämienätze. Sohe Rentenbezüge. Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Dividendenenuss bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren.

Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren, nicht unter 10% der Rente.

Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte u. Antragsformulare bei den Agenten in Schorndorf bei Carl Weil, Kaufmann.

Schorndorf.

Sonn- & Regenschirme

in mannigfaltiger großer Auswahl und selbstverfertigte solider Waare, von den wohlfeilsten bis zu den feinsten empfiehlt zu möglichst billigen Preisen und bittet um geneigten Zuspruch.

Fr. Luz gegenüber der Eisenmöbelfabrik.

Das Reparieren und Ueberziehen besorgt ebenfalls gut und billigt der Oblige.

Mein Lager in Sommermähen von feinsten bis zu den gewöhnlichsten, sowie Kravatten, Hosenträger, Hemdkragen, Portemonnaies & Sandagen bringe ich zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Fr. Hausler, Kürschner.

Breiten Kleesamen, Seeländer und Nigaer-Leinsamen, lautere Saatwiden

2 empfiehl Chr. Ziegler.

Original-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Weingutsbesitzer Ern Stein in Erdö-Bénye bei Tokay, Ungarn, Besitzer der Weinberge Benesik, Baksa, Diokut, Hoszu, Kisdiokut und Omlás, bin ich in der angenehmen Lage chemisch analysirten medicinischen garantiert ächten Tokayer Wein zu so bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben, dass er sich nicht nur als Stärkungsmittel für Reconalescenten, schwächliche Kinder und Greise, sondern auch zum gewöhnlichen Gebrauch als vorzüglicher Morgen- resp. Dessertwein wegen seiner Reinheit und Billigkeit ganz besonders eignet. Certificate der heryorragendsten Chemiker, sowie Bestätigung der Stadt Erdö-Bénye über die Grösse und den Charakter des Hauses Ern Stein liegen zu Ihrer gefälligen Einsicht bei mir aus.

Für Echtheit und Reinheit des Weines übernehme ich die vollste Garantie.

Chr. Moser, Schulstrasse.

Resstitutions-Schwärze

von Otto Gauntermeister zur Oberen Apotheke Rottweil ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Wäschstoffe, Füllhüte u. s. w.

Die Güte des Präparates ist durch mehr wie 10jährigen Gebrauch erprobt. Zu beziehen von der Niederlage für Schorndorf: Weide Apotheken.

Man achte, dass jede Flasche die Firma der Oberrn Apotheke Rottweil trage.

Portland- und Roman-Cement

fortwährend bei Carl Fr. Maier a. Chor.

Spazierstöcke

in entsprechender Auswahl u. billigen Preisen empfiehlt

Fr. Luz gegenüber der Eisenmöbelfabrik.

Strohüte

für Herren-, Damen- u. Kinder in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen. Gartenhüte in allen Fassonen empfiehlt Marie Burgmaier.

Gummibälle, Glasschusser, Schiefertafeln, Griffel und Bleistifte, Federkasten & Reizzeuge empfiehlt billigt Fr. Speidel.

Strohüte

in sehr reichhaltiger Auswahl und schönem neuen Mustern empfiehlt zu billigen Preisen. Fr. Speidel.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

eine nach ärztlicher Vorschrift bereiteite Vereinigung von Zucker u. Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Affectionen unbedingt wohltuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorrätig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in Schorndorf bei J. Veil's Wwe. beim Hirsch.

Gut und billig!

Ist mein Wahlpruch, und demgemäß bin ich bemüht, dem geehrten Publikum zu sehr mäßigen Preisen nur solide und elegant gearbeitete Kleidungsstücke zu liefern! Wer daher reell bedient sein, wer für sein gutes und schwer verdient Geld auch gute Ware in reichster Auswahl und aus besten Stoffen erhalten will, der laufe bei Bedarf in dem neu eröffneten

F. Ebstein'schen Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft Stuttgart St. 5 Marktplatz 5.

Elegante Anzüge mit Zippe oder Rock von M. 14 an, Frühjahrs-Ueberzieher v. M. 12 an, Kammgarn-Gehrocken-Anzüge v. M. 34 an; schwarze Anzüge v. M. 28 an; Buskin-Sofen von M. 4 1/2 an; Schühen- u. andere Zuppen von M. 1.70 an; Konfirmanten-Anzüge v. M. 12 an; Knaben-Anzüge aus Buzkin u. Wäschstoffen für jedes Alter von M. 2 1/2 an. Ferner Arbeiterhosen, Hosen und Garreauzöcke zc.

5. Marktplatz 5. Ecke der Schulstrasse.

Gaubersbronn.

Veraffordierung von Gypfer-, Schreiner- und Glaser-Arbeiten.

Am nächsten Gründonnerstag vormittags 10 Uhr veraffordiere ich die bei der Renovation meines Hauses vorkommenden Gypferarbeiten im Voranschlag von 274 M. 56 S, Schreinerarbeiten " 422 M. 80 S, und Glaserarbeiten " 79 M. 04 S, Kostenvoranschlag kann jederzeit bei mir eingesehen werden.

Friedrich Schwegler.

Kleesamen

hohen und breiten, Esparfette, Wicken, Grassamen, Leinsamen, Erbsen, Pansen u. s. w. empfiehlt billigt

M. Sperle. NB. Breiten Kleesamen gibt bei Abnahme von 12 Liter zu sehr ermäßigtem Preise ab der Oblige.

Prima Schweizerkäs & Limburger

empfehl billigt Chr. Ziegler.

Kartoffel hat zu verkaufen

Schorndorf. Gerthakartoffeln hat zu verkaufen

Wahl, Schlosser. Hen hat zu verkaufen

Kürner, Bäcker.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft



Auskunft erteilt: Chr. Wöhrle & Nöhle; J. Mayer; N. J. Widmann u. Herm. Moser a. Bahnhof in Schorndorf, sowie W. Lindauer in Geradstetten.

Amerikanische Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun., Leipzig ist wegen hervorragender Güte und Billigkeit Jedem zu empfehlen. Vorrätig à Paket 20 Fg.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, von angenehmem Äußeren, Besitzer eines rentablen Fabrikgeschäfts, wünscht eine gebildete, häusliche, zogene und vermögende junge Dame kennen zu lernen. Entgegenkommene Briefe von Eltern oder Vormündern erbeten unter Chiffre U. 7953 zur Weiterbeförderung an die Ann.-Exp. von Haafenstein & Bogler, Stuttgart. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und gefordert.

Samstag Abend

Mehl-suppe

Bon heute an, habe ich sehr guten im Ausschank halb Liter 10 Pf.

C. Beech & deutsch. Kaiser.

Feines Doppelbier

wie ausgezeichnetes Lagerbier hat im Ausschank Krapp & Löwen.

Rohrbronn. Am nächsten Sonntag hat gutes

Schorndorfer Löwenbier im Ausschank Karl Eokstein, Löwenwirt.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat neue Bett-laden, Sessel, Koffer & Soder zu verkaufen.

Carl Dengler, Schreinermeister.

Mützen für Fabrikarbeiter schon von 70 Pfg. an bei

Fr. Hausler, Kürschner.

Um etwas zu räumen

gibt Schaufeln, Spaten, Striegel, sowie einige Sorten Hochgeschirre äußerst billig ab.

M. Sperle.

Weinbergpfähle

sehr schöne à M. 2.20. pro 100 St. empfiehlt Chr. Ziegler.

Carbolineum Avenarius, Säulnickwidriges Imprägniröl.

Das Carbolineum Avenarius als rationellster Anstrich für Dauerhaftmachung des Holzes und ebenso wirksam gegen Schwamm und feuchte Wände bringt empfehlend in Erinnerung die erste Niederlage für Schorndorf und Wehr. Carl Weil.

Düngerha ar

hat noch zu verkaufen

Johs. Weil, Gerber.

Mauersteine

hat zu verkaufen.

Beyher, Bäcker. Einen großen eisernen Waschkessel verkauft

Missionar Schmid's Bw. Strohdung verkauft, wer? sagt die Redaktion.

Gaubersbronn.

Unterzeichneter hat mehrere Gaufen Zimmer-spähne vor seinem Hause zum Verkauf liegen, und können Liebhaber jeden Tag einen Lauf mit ihm abschließen. Kronenwirt Birkle.

Pianos billig, bar oder Raten. Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 46.

Dienstag den 20. April

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Urkunden

über die Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung
sind von einer großen Zahl der Ortsbehörden noch aus und werden
am nächsten Mittwoch morgens 9 Uhr durch Wartboten abgeholt werden.
Den 19. April 1886.
R. Oberamts-
Bau.

Schorndorf.

Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen.

I. Die Musterung der Militärpflichtigen findet in Grunbach und
Schorndorf und zwar in folgender Weise statt:

- 1) **Dienstag den 27. April d. J.**, morgens 8^{1/2} Uhr auf dem Rathaus in Grunbach für die Pflichten von Grunbach, Michelberg, Balmannweiler, Deutelsbach, Geradstetten, Gebfad, Hohengehren, Rohrbromm und Schnaith;
 - 2) **Mittwoch den 28. April d. J.** morgens 8 Uhr auf dem Rathaus in Schorndorf für die Pflichten von Schorndorf, Adelberg, Aberglen, Baiered, Buchbronn, Gausersbronn, Hötlingenswirth, Gegenlohe, Michelbach und Oberherken;
 - 3) **Donnerstag den 29. April d. J.** morgens 8 Uhr auf dem Rathaus in Schorndorf für die Pflichten von Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweihbuch, Weiler und Winterbach.
- II. Die Losziehung findet am **Freitag den 30. April d. J.** morgens 8 Uhr auf dem Rathaus in Schorndorf statt.
R. Oberamts-
Bau.

Fahrnis-Verkauf.

Am **Gründonnerstag**
Vormittags von 10 Uhr an,
bringt Unterzeichnete in ihrer Wohnung gegen Baarzahlung zum Verkauf:

- 1 Kuh,
 - 40 Ztr. Heu, Stroh und Strohd.
 - 1 Kommode,
 - 1 doppelten u. 2 einfache Kleiderkästen,
 - 1 Tisch,
 - 1 Bettlade,
 - Feld- und Handgeschirr, sowie verschiedene sonstige Fahrnisgegenstände.
- Siehehaber sind eingeladen.
Georg Geigers Witwe
im Kloster.

Für jetzige stärkere Verbrauchszett empfehle mein Lager in

Steiweiß, Däer in Del abgerieben,

offen und in Büchsen, nebst allen übrigen Farbwahren, sowie Firnisse, Terpentin- und Leinöl zu billigsten Preisen.

Hr. Bauer, vormals Carl Arnold.

Friedhofbrunnen.

Die Wasserleitung zur Beschaffung von Trinkwasser für den Friedhof ist jetzt auf ganz zweckmäßige Weise hergestellert, und werden alle, welche seither das zum Bezugs nötige Wasser mit vieler Mühe und Zeitaufwand vom Feuersee herbeiholen mußten, dem Stiftungsrate hiefür dankbar sein.

Der Einzug der hiefür gezeichneten Gaben wird nun erfolgen unter Dankesbezeugung für alle, welche die Sache durch Beiträge unterstützten und die Ausführung ermöglichten. Die Sammelliste ist bei der Stiftungspflege zur Einsicht aufgelegt und ist dieselbe zur Annahme weiterer Beiträge bereit.

H. Widmann, Beil, Stiftungspflege.

Am nächsten **Freitag** Mittags ist bei Herrn **Restaurateur Pleiderer in Schorndorf** (beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Einen Rest Stroh verkauft
Jakob Kühnle.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

leih stets Gelder an Private gegen Unterpfänder zu $4\frac{1}{2}\%$ und bei besonders reichlicher Sicherheit zu 4% aus. — Gut situierte Gemeinden erhalten zu letzterem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Schorndorf.

2000 Mark
Pflichttaggeld sind auf
einem oder zwei Posten
zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Mai an pünktliche
Zinszähler auszuliefern.
Näheres durch die Redaktion.

Lungenleidende

finden sichere Hilfe durch den Gebrauch
meiner Lebens-Heiz. Husten u. Auswurf
hört nach wenigen Tagen auf. Viele, selbst
in verzweifelten Fällen fanden völlige
Gesundung, nicht aber brachte sie sofort Ent-
scheidung. Ratlos, Gekümmert, Verwirrt habe sie
sofort und leiste ich bei strenger Befolgung
der Vorschriften für den Erfolg Garantie.
Pro Probe mit Rücksicht verdienende zu 3 M.
franko gegen Nachnahme oder nach Entsendung
des Betrages. Unentgeltlich gegen
Bescheinigung der Ortsbehörden über das
Dasein der Kranken. Apotheker Dunderl,
Kölnbroda.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Schorndorf, 16. April. Am kommen-
den Sonntag (Palmsonntag) Abends $\frac{1}{6}$ Uhr
wird in der Stadtkirche eine liturgische Abend-
andacht gehalten und soll dieser Gottesdienst, am
Anfang der Lebenswoche zugleich den Neuconfir-
mierten, diesen ihren ersten Abendmahlsfest in
würdiger Weise beschließen helfen, indem ihnen
und der Gemeinde durch Schriftwort und Gesang
das Leben Christi vor das geistige Auge geführt
wird. — Der Kirchengor hat, einem längst ge-
fühlten Bedürfnis entsprechend, ein Harmonium
angekauft und soll das an diesem liturgischen
Abendgottesdienste fallende Opfer zur teilweisen
Deckung des Kostenaufwands für dasselbe verwendet
werden. Den Freunden und Gönnern des Kirchengors
ist nun Gelegenheit geboten, durch willige
Beisteuer ihr Interesse an den Bestrebungen des
Vereins zu bezeugen und auf diese Weise zur
Verschönerung der Gottesdienste in ihrem Teile
etwas beizutragen.

Schorndorf, 16. April. Die Bienen-
züchter des Bezirks werden auf die am Oster-
montag, zwecks Gründung eines Vereins für Bienen-
zucht, hier stattfindende Versammlung aufmerksam
gemacht. In allen Gauen des Landes sind in
den letzten Jahren die Winter zusammengetreten um
vereint ihre Interessen zu wahren und zu heben;
nur im Remsthal und Umgegend (Gmund aus-
genommen) stehen bisher die Winter noch so isoliert
da. Sich jetzt zu sammeln, um eines teils unter
sich und mit ihren Genossen des übrigen Landes
in richtige Fühlung zu treten, zum andern aber
auch ihrer Sache und ihren Interessen durch ge-
meinsame Arbeit nachhaltigste Förderung zu sichern,
ist die gewiß mit Freuden zu begründende Absicht
unserer Bienenzüchter. Durch Abhaltung von regel-
mäßigen Versammlungen mit behelfenden Vorträgen
in verschiedenen Orten, Anschaffen von Zeitschriften
und Geräten für die Mitglieber zc., einen rationalen,
nützbringenden Betrieb zu fördern, sowie für Ab-
satz der Produkte zu sorgen soll die Aufgabe des
Vereins sein, und hoffen wir, daß demselben ein
jeder, der Bienen hält und ein Freund der Bienen-
wirtschaft ist, beitreten wird.

Deutsches Reich.

Berlin. Ein raffinierter Betrüger ist
am Sonnabend dingfest gemacht worden. Eine

Pferdemarkt-Lotterie.

In meiner Collete haben
Nro. 14 879 und 14 903 gewonnen.
H. Speidel.

Eine freundl. Wohnung
mit 4 Zimmern, Küche, Veranda,
Keller und Bühnenraum hat bis Sa-
kobi zu vermieten. Wer? sagt die
Redaktion.

Zu vermieten auf Sakobi.
Eine Wohnung mit 6 heizbaren
Zimmern nebst Zubehör und Garten-
anteil. Auskunft erteilt

Joh. Wolff.

Oberurbach.
Am Gründonnerstag Mittag
werden im „Lamm“ zwei neue gute
Subwäger, sowie 3 Handwägle
verkauft.

Schorndorf.
Eine gute Saife samt zwei
Jungen hat zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
F. Schnabel Korbmacher.

500 Mark
hat gegen gefällige Sicher-
heit sofort auszuliefern.
Wer? sagt die Redaktion.

Winterbach.
20 Ctr. Meehlen verkauft
F. Georg Gut.

Akten-Uebernahms-Urkunden
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Frei-Backen.

Winterbach.
Eine Gais samt Kihle
und einen Wagen Dung verkauft
Daniel Ue.

Ein Mädchen
14 Jahre alt sucht Stelle.
Nähere Auskunft bei Obigen.

Gottesdienste
am Palmsonntag (18. April) 1886.
Abendmahl der Neuconfirmierten.
Opfer für den Rinderrettungsverein.
Vormittags 9 Uhr Predigt:
Herr Dekan Finch.

Nachm. 2^{1/2} Uhr Predigt:
Herr Helfer Hoffmann.
Montag, Dienstag und Mittwoch
früh 7^{1/2} Uhr Passionsandacht.
Kirchengor: „Sünder, freue dich
von Herzen.“ Gesb. Nro. 156,
S. 1 und 5.

vom Rhein nach Berlin, Zimmerstraße 31,
adressierte Postanweisung über 700 M. wurde
in genanntem Hause einem Manne, der sich als
Adressat legitimierte, ausgehahlt. Unmittelbar
darauf ergab jedoch eine Kassen-Aufnahme auf
dem Postamt, daß 700 M. fehlten. Dieser Ver-
trag war also am Orte der Absendung gar
nicht eingezahlt, die Postanweisung muß viel-
mehr hier in Berlin sehr geübt unter die
anderen gebracht worden sein. Der Betrüger,
welcher unterdes einen ähnlichen Coup beim
Postamt 41 in Szene zu setzen vermag, ist in
der Leipzigerstraße verhaftet worden.

Sineburg. Von der hiesigen Straf-
kammer wurde im vorigen Jahre der Tischler
M. wegen Körperverletzung zu 2^{1/2} Jahren Ge-
fängnis verurteilt. Jetzt ist M. nach Wieder-
aufnahme des Verfahrens freigesprochen worden.
Es hat erwiesen werden können, daß der Un-
glückliche unschuldig ist. Derselbe hat 9 Monate
Strafe verbüßt und ist durch die unschuldig er-
ittene Haft finanziell gänzlich ruiniert.

Leipzig, 14. April. Der Zentralvorstand
des Gustav-Adolf-Vereins gibt soeben bekannt, daß
die diesjährige 40. Hauptversammlung des Ge-
samtvereins in den Tagen vom 7. bis 9. Sept.
in Düsseldorf abgehalten werden soll.

Aus **Bismarck** wird der Straß. Post
ein Fall unerhörter Rohheit mitgeteilt, der
sich am Montag Abend auf dem alten, seit einer
Reihe von Jahren nicht mehr als Begräbnis-
stätte benutzten Friedhofe am Viehmarkt abspielte.
Einige junge, kaum der Schule entwachsene Leute
machten sich ein Vergnügen daraus, die Gitter-
einfriedigung der Gräber auszuheben, die Marmor-
taseln, welche die Namen der Verstorbene trugen,
gewaltsam von den Grabmäler abzureißen und
die Kreuze von der Spitze der Gebirgssteine her-
unterzuwerfen. Ja, sie gingen in ihrer Unge-
zogenheit so weit, daß sie mit losgerissenen
Eisenkäden die Erde auswühlten, die Gebeine
der Begrabenen umherstreuten und mit einem
Totenschädel ihr freudloses Spiel trieben.
Nach und nach sammelten sich in der Nähe zahl-
reiche Zuschauer, die ihrer Entrüstung laut Aus-
drud gaben. Die Aufregung in allen Schichten
der Bevölkerung, ist groß, und allwärts wird
der Wunsch laut, es möge die Bestrafung der
Blödsichtige eine exemplarische sein.

Mudan, 9. April. Dem „P. B.“ schreibt
man: „Ein Act schändlicher Bosheit hat sich in
der Nacht vom 7. auf den 8. v. M. dahier er-
eignet, indem dem hiesigen Bierbrauer und Gast-
wirt zum Obsten, Ernst Frankenbach, von Zug-
löser Hand Seife in das Rührschiff geworfen
und so ein größeres Quantum Bier (1300 Liter)
unbrauchbar gemacht wurde. Soffentlich wird
es gelingen, den Uebeltäter zu entdecken und
ihn zur verdienten Strafe zu ziehen.“

Verschiedenes.

Saarbrücken. Ein Gasthofsbesitzer in
Hensweiler sammelte die Bierreste in ein leeres
Faß, das im Keller stand. Die Kuh des Nach-
barn bekam diese Reste von Zeit zu Zeit. So
geschah es auch dieser Tage, daß der Hausknecht
dem Besitzer der Kuh ein Faß brachte. Aber
diesmal bekam dem Tiere der Trank nicht, es
konnte sich nicht auf den Behälter halten. Da
wurde allgemein gesagt, das Tier habe einen
Hergenschuß bekommen, und man überließ es
seinem Schicksal. Anderen Tages hatte das
Vieh fürchtbare Regenjammer, gleichzeitig stellte
sich heraus, daß es anstatt Bier 26 Liter Korn-
branntwein, welche dem Gasthofsbesitzer fehlten,
geschossen hatte.

Budapest. Die Löwenbändigerin Miß
Cora, die sich gegenwärtig im Tiergarten zeigt,
schwebte dieser Tage in großer Gefahr. Wäh-
rend einer der Vorstellungen sprang ein Löwe
auf sie los und biß sie ins Gesicht. Kaltblütig
verband sie mit dem Taschentuch die Wunde,
paßte dann das ungebirgige Tier und flüchtete,
trotz der Proteste des Publikums, ihren Kopf
in den Magen des Löwen. Hierauf ließ sie
den Löwen durch brennende Reifen springen,
wobei die Mähne eines Tieres Feuer fing.
Brüllend lief es im Käfig umher und konnte
erst beruhigt werden, als man die Flamme
mit Sand erstickte hatte.

Bukarest 20. Freß. Loose. Die Nächste
Ziehung findet 1. Mai statt. Gegen den Cours-
verlust von ca. 35 M. bei der Auslosung über-
nimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin,
Französischer Straße 13, die Versicherung für
eine Prämie von 2 M. pro Stück.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, C. W.
Mayer'sche Buchdruckerei in Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Revier Schorndorf.
Am **Mittwoch den 28. April**,
vormittags 10 Uhr,
im Stern in
Mühlberhausen
aus dem
Staatswald
Hochbergwand,
Lochbobl, Wi-
tenbächle, Vo-
gelbauerebene, Schläben, Kalten-
bronnen: Nm. 59 eichen, 261 buchen,
22 birnen, 650 Nadelholz-Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen
morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof
Mühlberhausen.



Am **Gründonnerstag** vorm.
11 Uhr wird im Forstamtshof das
Berkleinern
von 25 Nm. Buchenholz veraccorbiert.
Schorndorf, den 20. April 1886.
Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 27 April**
werden im Stadtwald Brennten und
Herrschafklinge verkauft: 1 Nm. ei-
chener Scheiter, 22 Nm. alpine Prü-
gel, 4000 buchene u. gemischte Durch-
forstungswellen. Zusammenkunft früh
8 Uhr auf dem Weilerweg im
Brennten, um 9 Uhr am Ruhstle-
gatter.
Stadtspflege.

Feuerwehr-Requisten-Verkauf.

Schorndorf.
Donnerstag d. 22. April
Mittags 1 Uhr
werden in dem Feuerwehrlokal gegen
sogleich baare Bezahlung
10 leinene Juppen,
2 paar Hosen,
3 Lederschläuche,
6 Hausschläuche,
1 kupferner Kessel,
1 Leiter.
verkauft von der
Stadtspflege.

Schorndorf.
Die unterzeichnete Stelle hat
3000 M. sogleich und
6000 M. bis 1. Juni d.
J. oder später
gegen doppelte Sicherheit auszuliefern.
Den 17. April 1886.
Hospitalpflege.
Nommel.

Mariae Admirance,

Oberurbach.
Freunden und
Verwandten geben
wir die traurige
Nachricht, daß der
Herr über Leben
und Tod unsere
liebe und treube-
sorgte Mutter
Marie Admirance,
geb. Fahn,
den 17. April nach längerem schwerem
Leiden zu sich genommen hat.
Um stille Teilnahme bitten die
tiefbetrübten und verwaiseten Kinder:
Luise & Julie Admirance.

Carbolineum Avenarius,

**Säulenhidriges Imprä-
nieröl.**
Das **Carbolineum Avenarius**
als rationellster Anstrich für Dauer-
haftmachung des Holzes und eben-
so wirksam gegen Schwamm und
feuchte Wände bringt empfehlend
in Erinnerung die erste Niederlage
für Schorndorf und Bezirk.
Carl Weil.

Auktion.

Am **Gründonnerstag**
von mittags 1 Uhr an
verkaufe ich
in meiner
Wohnung
gegen Baar-
zahlung:
getragene Kleider, worunter ein
schöner schwarzer Anzug und zwei
paar Stiefel, etwas neue Betten,
Schreinwerk: 1 Sekretär, 1 Klei-
derkasten, 1 Eckkasten, 1 hartholz-
ener Tisch, 1 pol. runder Tisch,
1 Kinderbettlade, 1 Nachttischle,
2 Bänke, 1 Blumenständer, 1
Gartenleiterle, 1 Wanduhr, 1 Ta-
schenuhr, 1 Kupfergöße und aller-
lei Haushaltungsgegenstände.
Auktionär **Baier.**

Strohütte

für Herren-, Damen- u. Kin-
der in schöner Auswahl und zu
den billigsten Preisen. Gartenhüte
in allen Fagonen empfiehlt
Marie Burgmaier.

Kirchen-Chor.

Singprobe **Mittwoch den 21.**
April.